



22. September 2005

Industriepfad Lorze – Schautafel «Schlüssel» Cham enthüllt

›von Jürg Johner

Die Beiz und Bierbrauerei an der Ecke“ – so lautet der Titel der 66. Schautafel des Vereins Industriepfad Lorze, gerade gegenüber jener über Adelheid Page beim Eingang zur Schlossliegenschaft situiert. Und wie diese dürfte sie zu einer der meistbeachteten avancieren, nicht bloss der zufolge beidseitiger Steigungen innehaltenden Passanten, sondern auch des Inhaltes halber. Aus freien Stücken ergriff Hauseigentümer Adelrich Tresch die Initiative, wofür er den Dank des Präsidenten Hans Opprecht ebensowohl erntete wie Tafel-Texter Michael van Orsouw und Tafel-Setzer Arthur Juen, beide zum 66. Male im Einsatz, sowie Tafel-Steller Werner Toggenburger.

Auch van Orsouw lobte Tresch für die Sichtbarmachung von Zusammenhängen, führte doch die Verkehrs-Hauptachse von Cham durch den Sumpf nach Zug, sodass sich an dieser bevorzugten Lage die Etablierung einer Gastwirtschaft, wie sie gesichert seit 1809 bestand, geradezu aufdrängte.

Erste Bierbrauerei des Kantons

Man schrieb das Jahr 1839, das Strassengesetz gab es seit 1, die Spinnerei Aegeri seit 5 Jahren, die 1. Papiermaschine folgte alsbald, als Jakob Wüest im „Schlüssel“-Nebenbau die 1. Bierbrauerei des Kantons Zug als Zeuge des Uebergangs vom der Agrar- zur Industriegesellschaft einrichtete. Denn die wachsende Arbeiterschaft trank nicht mehr Most, sondern Gerstensaft! Weil der Betrieb florierte, bauten die Söhne 1883 aus mit 8 Gastzimmern sowie Kegelbahn und Billardtisch und dem „Telephon Nr. 21“. Nach dem Bau der neuen Kantonsstrasse verlor der „Schlüssel“ seine Bedeutung, sodass ihn Adelheid Page anlässlich einer Versteigerung 1918 mittels eines Strohmannes ohne Erneuerung des Wirtepatentes erwarb. 1948 kauften Treschs Eltern das geschichtsträchtige Ensemble, welches Sohn Adelrich mustergültig renovierte. Weil sich der imposante Gärkeller mit Tonnengewölbe unter einem Schopf befindet, überlebte er, sodass der Hausherr die Festgesellschaft zu einem feinen Imtrunk mit Fassbier einlud! Den stimmungsvollen Anlass bereicherten Ruedi Sidler, Klarinette, und Franta Chvojka, Banjo, mit bierseligen Melodien.